

## Freiwillige Feuerwehr Söding:

### Karl Lukas zum Gedenken

Unser unvergeßlicher Kamerad und Freund, Löschmeister Karl Lukas ist nicht mehr und in Ausübung seines Berufes als Straßenwärter am 22. Dezember 1970 auf der Packer Bundesstraße in Söding einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer gefallen.

Als sich am Morgen des 22. Dezember 1970 wie ein Lauffeuer die Kunde verbreitete, daß unser Karl und sein Schwager, der Straßenwärter Johann Höller aus Söding, während des Streuens von Salz auf der Bundesstraße trotz aller Vorsichtsmaßnahmen in einem Verkehrsunfall verwickelt waren und verletzt wurden, hofften wir, daß die Unfallsfolgen nicht all zu schrecklich sind. Bald aber kündete das Sterbeglöckchen von der altehrwürdigen St.-Sebastian-Kirche, daß ein Mitbürger von dieser Welt abberufen worden war und wir mußten schier unfassbar zur Kenntnis nehmen, daß es für Karl Lukas keine Hilfe mehr gab und dieses edle Kameraden- und Freundesherz zum Schlagen aufgehört hat.

Karl Lukas wurde am 3. Juli 1939 in Groß-Söding als Landwirtssohn geboren, wuchs am elterlichen Hof auf und war als Hoferbe ausersehen. Infolge des für die heutigen Bedürfnisse recht ausreichenden Wirtschaftsausmaßes ergriff er nach seiner Verheiratung den Beruf eines Straßenwärters, um nicht zuletzt den einmal zu übernehmenden Hof gemeinsam mit seiner geschätzten Gattin ausbauen zu können.

Karl Lukas, wegen seiner Arbeitsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Verträglichkeit und seines „goldenen Humors“ allseits besonders beliebt und angesehen, trat schon in seiner Jugendzeit der Freiwilligen Feuerwehr Söding bei und wurde seiner Verdienste im Dienste für die Allgemeinheit zum Löschmeister ernannt. Er war auch eine der mittragenden Personen beim Festsaalbau der Freiwilligen Feuerwehr Söding im Jahre 1969 und ist auch sein Name mit diesem seltenen Gemeinschaftswerk für alle Zeiten verbunden. Deshalb trat er auch von diesem Gemeinschaftswerk aus seinen letzten Erdenweg zum Pfarrfriedhof Mooskirchen an.

Das, was an unserem Kameraden Karl Lukas sterblich war, wurde mit Zustimmung der Angehörigen von uns in unserem Festsaal in Söding aufgebahrt und dort hielten wir die Ehrenwache, während viele, viele Freunde und Ortsbewohner in tiefer Trauer vom Toten Abschied nahmen.

Am Vormittag des Heiligen Abend setzte sich dann ein unerwartet großer, die Beliebtheit unseres toten Kameraden bezeugender Trauerzug, unter ihnen zirka 50 Berufskameraden mit dem Chef des Straßenbauamtes Graz, wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Hermann, eine Abordnung der Gendarmerie Söding, Abordnungen der Sparvereine Hochstrasser und Konrad, Söding, mit Direktor Ofner von der Sparkasse Voitsberg-Köflach, Zweiganstalt Söding und unter Vorantritt der Bauernkapelle Mooskirchen mit Kapellmeister Karl Schabl, des Kameradschaftsbundes Mooskirchen mit Obmann Hans Schöberl, des ESV Mooskirchen mit Obmann Josef Kriegl und der Freiwilligen Feuerwehren Mooskirchen, Berndorf und Söding unter Kommando des Hauptmannstellvertreters Jo-

hann Roth, beim Festsaal in Söding in Bewegung, um das Sterbliche unseres unvergeßlichen Kameraden zum Ortsfriedhof Mooskirchen zu geleiten.

Hochw. Herr Pfarrer Peter Schinnerl aus Mooskirchen nahm beim Kriegerdenkmal in Mooskirchen die erste kirchliche Einsegnung des zur großen Armee abberufenen Jungkameraden Karl Lukas vor. Danach wurde in der altehrwürdigen Pfarrkirche Mooskirchen unter Mitwirkung des Kirchenchores Mooskirchen unter Leitung von Frau Cilli Hirschfellner die Totenmesse zelebriert und dann bewegte sich der viele hunderte Köpfe zählende Trauerzug unter Trauermusikklängen zum geweihten Gottesacker, wo der Sarg mit den sterblichen Überresten mit priesterlichen Segensworten und unter Trompetenklängen und Salutschüssen der Erde übergeben wurde.

Am offenen Grabe würdigte zuerst tief bewegt und kaum der Stimme mächtig unser Hauptmann Felix Klug das vorbildliche Wirken des Verstorbenen in unserer Wehr und nahm mit Dankesworten Abschied von unserem unvergeßlichen Kameraden, Löschmeister Karl Lukas, wobei wohl kaum ein Auge trocken blieb.

Dann verabschiedete sich wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Hermann als Chef des Straßenbauamtes Graz im eigenen Namen und namens der Angehörigen dieses Amtes mit sinnvollen, tiefergreifenden Worten von seinem Mitarbeiter Karl Lukas.

Obmann Josef Kriegl nahm dann tiefbewegt namens des ESV Mooskirchen Abschied vom bewährten, vorbildlichen Vereinsmitglied und als Mannschaftsführer Abschied vom wohl nicht so bald ersetzbaren Kampfmannschaftsmitglied, Eisschießsportkameraden und wahren Freund Karl Lukas.

Obmann Hans Schöberl würdigte namens des Kameradschaftsbundes Mooskirchen ausführlich und eindrucksvoll das Wirken des Jungkameraden Karl Lukas, dankte für die Verbandstreue und verabschiedete sich namens aller Kameraden mit einem letzten Fahngruß unter den Klängen des Liedes vom „Guten Kameraden“, worüber wahrscheinlich noch gesondert berichtet werden wird.

Die vielen, vielen Trauergäste, Kranz- und Blumenpenden und ehrenvollen Nachrufe zeigten von der großen Beliebtheit und Wertschätzung unseres Kameraden Karl Lukas und möge dies den schmerz erfüllten Angehörigen und insbesondere der von Leid gebeugten, tieftrauernden Witwe ein kleiner Trost im großen Schmerze sein.

Nun deckt unter leichter Schneedecke ein Meer von Kränzen und Blumen das kühle Grab und unser in unseren Herzen weiter lebende Kamerad und Freund Karl Lukas ist nicht mehr. Möge das, was an ihm sterblich war, in der von ihm geliebten Heimat Erde in Frieden ruhen und ihm Gott vergelten, was er für unsere Wehr, für seine Sport- und Heimkehrerkameraden, ja überhaupt in seinem kurzen Leben für seine Mitmenschen Gutes getan.

Auf diesem Wege möchten wir auch nochmals allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Markt Mooskirchen und Berndorf, allen Vereinen, Behördenvertretern und überhaupt allen Trauergästen für die Anteilnahme am Ergebnis nochmals herzlichst danken.